

Medienmitteilung vom 17. Januar 2011

Calmy-Rey abgewählt, restliche Bundesräte bestätigt

Bei einer Volkswahl des Bundesrats würde die Mitte gewinnen und die Linke verlieren

Würde das Schweizer Volk den Bundesrat direkt wählen, würde Frau Karin-Keller Sutter FDP anstelle der heutigen Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey SP gewählt werden. Die restlichen heutigen Bundesräte würden vom Volk bestätigt. Die FDP wäre damit neu mit drei und die SP nur noch mit einem Sitz im Bundesrat vertreten. Dies ist das Ergebnis einer simulierten Volkswahl des Bundesrates von Vimentis Umfrage.

Patronat:

Ueli Leuenberger (Grüne)
Christian Levrat (SP)
Christophe Darbellay (CVP)
Fulvio Pelli (FDP)
Hans Grunder (BDP)
Toni Brunner (SVP)

Ziel der simulierten Volkswahl des Bundesrats war es die Folgen einer Annahme der SVP Initiative für eine Volkswahl des Bundesrats aufzuzeigen. Rund 29'000 Bürgerinnen und Bürger haben dazu Ende 2010 bei Vimentis Umfrage ihre Stimme in der simulierten Wahl abgegeben.

Die repräsentativen Ergebnisse zeigen, dass das Volk hinter sechs der sieben aktuellen Bundesräte steht und diese wieder wählen würde. Das beste Resultat gelang der letztjährigen Bundespräsidentin Doris Leuthard mit rund 60% der Wählerstimmen. Mit 57% ebenfalls klar vom Volk im Amt bestätigt wurde Simonetta Sommaruga, dicht gefolgt von Didier Burkhalter mit 52%. Die restlichen Bundesräte erreichten das absolute Mehr nicht. Karin Keller-Sutter wurde zudem deutlicher gewählt (39%) als die beiden aktuellen Bundesräte Johann Schneider-Ammann und Ueli Maurer, welche in der simulierten Volkswahl mit 36% resp. 31% die letzten Bundesratssitze erreichten. Micheline Calmy-Rey kommt auf lediglich 24% der Stimmen und landet damit noch hinter Peter Spuhler, Pascale Bruderer und Christoph Blocher. Sie würde damit mit hoher Sicherheit bei einer Volkswahl des Bundesrates abgewählt.

Gemessen an den sieben best platzierten Kandidaten würde also die Mitte durch einen zusätzlichen FDP-Sitz gestärkt werden, während die SP einen Sitz verliert. Die heutigen Bundesräte der BDP und SVP müssten in den 2. Wahlgang.

Vimentis Umfrage ist die jährliche Umfrage des gemeinnützigen Vereins Vimentis zur Zukunft der Schweiz. Neben der simulierten Volkswahl des Bundesrates wurden in der Umfrage Ende 2010 weitere Fragen zu den Bereichen Bildung, soziale Gleichheit, Regierungsreform, Gesundheitswesen und Altersvorsorge gestellt. Diese Ergebnisse werden bis zum 21. Februar fertig ausgewertet und publiziert.

Die repräsentativen Ergebnisse der Umfrage basieren auf einer Stichprobe von 29'279 Personen. Die Umfrage wurde online von Oktober bis Anfang Dezember 2010 durchgeführt und steht unter dem Patronat der Parteipräsidenten von Grüne, SP, CVP, FDP, BDP und SVP.

Um aus der online Umfrage ein repräsentatives Ergebnis zu erhalten, wurden die Ergebnisse mit einem statistischen Gewichtungsverfahren nach Kanton, Alter, Bildung und Geschlecht entsprechend der realen Bevölkerungsverteilung gewichtet. Die Ergebnisse haben eine Fehlertoleranz von +/- 4%.

Hauptsponsoren:



Informationen zu Vimentis

Der Verein Vimentis wurde 2003 von sechs Studenten der Universität St. Gallen als ein gemeinnütziger Verein gegründet und geniesst seither wachsende Beachtung in Politik und Gesellschaft. Er setzt sich für einen besseren politischen Dialog zwischen Politik und Volk in der Schweiz ein. Dazu betreibt er die neutrale Informations-Plattform vimentis.ch, über welche sich die Bevölkerung über aktuelle politische Themen schnell und einfach informieren kann. Zudem betreibt er seit Ende 2009 die Blogplattform Vimentis Dialog und führt jedes Jahr mit Vimentis Umfrage die grösste politische Umfrage der Schweiz durch. Jährlich nehmen über 25'000 Personen an der Umfrage teil. Die Umfrage ist politisch neutral und steht unter dem Patronat der Parteipräsidenten der Grünen, SP, CVP, FDP, BDP und SVP.

Kontakt und Interviewanfragen:

Geschäftsführer Vimentis Umfrage:

Richard Hess, Tel.: 078 614 49 24, Mail: hess@vimentis.ch

Mediensprecher Deutschschweiz:

Gian Luca Bonanomi, Tel.: 079 402 40 76, Mail: bonanomi@vimentis.ch

Mediensprecherin Westschweiz:

Valériane Moser, Tel.: 077 436 41 63, Mail: moser@vimentis.ch